

УДК 81.2-316

КОМИКСЫ КАК МЕТОД РАЗВИТИЯ КРЕАТИВНОГО ПИСЬМА НА ЗАНЯТИЯХ ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ

Н.А. Фролова, И.В. Алещанова

Рассматриваются способы развития навыков письма на иностранном языке у студентов неязыковых специальностей.

Ключевые слова: компетенция "письмо"; затруднения в письме; продуктивное письмо; креативное письмо; смысловая опора; мотивация.

COMICS AS A METHOD OF CREATIVE WRITING DEVELOPMENT IN THE GERMAN TEACHING

N.A. Frolova, I.V. Aleshchanova

The article regards the methods of foreign language writing skills development of the non-linguistic specialties students.

Keywords: competence "writing"; difficulties in writing; productive writing; creative writing; semantic support; motivation.

Aus Erfahrung ist bekannt, dass die meisten Lernenden nicht gern produktive Schreibaufgaben erfüllen. Sie wissen, dass sie viele Fehler beim freien Schreiben machen, und inhaltliche Qualität der Texte weder sie selbst noch Lehrende befriedigt [1]. Das demotiviert die Studenten, und sie befürchten beim freien Schreiben wenig zu lernen [2; 6].

Es war uns sehr wichtig, ein effektives Verfahren für didaktische Untersuchung auszuwählen, das sowohl dem berufsbegleitenden Deutschunterricht, als auch dem zusätzlichen Sprachzentrumunterricht passen würde [3; 4]. Also wir haben uns für „Comic im Unterricht“ entschieden, eine Untersuchung, das jedem Sprachniveau und Alter angepasst werden kann.

Zusammenhang der durchgeführten Untersuchung mit den Inhalten der Sprachdidaktik besteht darin:

– „... es fehlt der empirische Nachweis, dass bestimmte Lernziele ausschließlich mit bestimmten Methoden zu erreichen sind oder dass bestimmte methodische Ansätze bei allen Lernenden zu den gleichen Ergebnissen führen“ [5:10–14];

– *effektives Lernen ist „Lernen durch Produktion von bedeutungsvollem Output“* [5:17];

– „*Spielerische Formen des kollaborativen Schreibens erhöhen die Motivation zum Schreiben oder können Schreibblockaden lösen*“ [5:17], [6];

– „*es gibt das perfekte Lehrwerk nicht und man muss als DaF-Lehrkraft neben dem Lehrwerk auch*

mit Zusatzmaterialien arbeiten, um für die Lerngruppe nicht geeignete Lehrwerksinhalte zu ersetzen“ [5:7].

In diesem Zusammenhang möchten wir Comic als inhaltliche Stütze erproben.

Dabei ist Endprodukt zwar nicht auf 100% eigenes Erzeugnis, weil mit Sujet geholfen wird. Aber das Interesse am Sujet mildert Ängste und Hemmungen, lässt freier schreiben und sich erfolgreicher trainieren. Erkundungsfragen waren dabei:

– Was passiert, wenn wir Comic im Unterricht einsetzen und die Lerner anhand dessen schreiben lassen?

– Verbessert sich die Qualität der Schreibbeiträge, wenn die Lernenden ihr Schreibprodukt mit den Comicvorlagen vorbereiten können und es erst danach sich schriftlich äußern?

– Welche positiven Veränderungen können wir als Lehrkräfte feststellen?

– Welche Veränderungen empfinden die Lernenden?

Mögliche Indikatoren, woran man die Wirksamkeit der Comicvorlagen beim kreativen Schreiben erkennen kann:

– die Lernenden bereiten den Schreibplan aufgrund der Comicvorlagen und erstellen dadurch ein kreatives Schreibprodukt. Sie akzeptieren also das neue Verfahren und können mit den Comicvorlagen arbeiten (→ beobachtbar);

– der größere Teil der Schreibbeiträge der Lernenden in ihrem Schreibprodukt ist sprachlich korrekt und inhaltlich bedeutsam (→beobachtbar);

– die Lernenden sind beim Schreiben nicht zu sehr in ihrer Spontaneität gehemmt, sie schreiben frei und flüssig (→ beobachtbar);

– die Lernenden agieren authentisch, obwohl sie sich an den Schreibplan und Schreibskizzen orientieren (→ beobachtbar);

– die Lernenden bereiten die Schreibskizzen vor, benutzen sie aber beim kreativen Schreiben gar nicht (→ beobachtbar);

– die Lernenden beurteilen die Comicvorlagen im Nachhinein als hilfreich und können dies begründen (→ mit Befragung zu klären) etc.

Für unsere Untersuchung waren 3 Prüfstationen organisiert. Prüfstation 1: Studenten des 1. Semesters, Sprachniveau A1, Fakultät für Industrietechnologie, Fachrichtung – Maschinenbau.

Prüfstation 2: BWL – Studenten, 3. Semester, Sprachniveau A2-B1, Fakultät für Wirtschaft und Management.

Prüfstation 3: Studierende des Sprachzentrums, Sprachniveau B1-B2.

Für jede Prüfstation waren extra Unterrichtsentwürfe auf Grund der Comicgeschichten [7] geplant.

Unterrichtsentwurf für Prüfstation 1 kurz gefasst.

Vorbereitungsübungen:

– Wortschatzarbeit (Lesen und Bewertung von fertigen Redewendungen);

– Textarbeit (Sätze verstehen, als positiv oder negativ einschätzen).

Hauptteil: → sich Bilder mit Sprachblasen ansehen → mit Bildern mit leeren Blasen weitermachen → geeignete Phrasen auswählen und besprechen → eigene Mitteilung schaffen

Bewertungsphase:

1. Anzahl von geschriebenen Sätzen oder Repliken vergleichen;

2. deren Entsprechung der Situation prüfen;

3. Fertigkeit Text und Bild zu kombinieren und passende Sätze zu bilden prüfen.

Feldnotiz 1. Die Lernenden bereiten den Schreibplan aufgrund der Comicvorlagen und erstellen dadurch ein kreatives Schreibprodukt. Sie akzeptieren also das neue Verfahren und können mit den Comicvorlagen arbeiten.

Reaktion der Lernenden ist positiv, obwohl nicht alles verstanden wird, Versuche aktiv zu arbeiten.

Lehrkraftgedanken dabei: für diese Arbeit brauchen wir mehr Vorbereitungsübungen zu machen.

Atmosphäre in der Gruppe: Besprechungen, Austausch von Eindrücken, Erfüllung der gestellten Aufgaben.

Feldnotiz 2. Ein größerer Teil der Schreibbeiträge der Lernenden ist in ihrem Schreibprodukt sprachlich korrekt und inhaltlich bedeutsam.

Reaktion der Lernenden: mit Hilfe von schon vorbereiteten Sätzen und Redewendungen meistern sie ihr Schreibprodukt. Sie schreiben mit Vergnügen

Lehrkraftgedanken: es wäre besser, wenn wir mehr Zeit für das Thema hätten! Und vor dem Schreiben ist mehr Grammatik zu wiederholen.

Atmosphäre in der Gruppe: Arbeitsatmosphäre, nicht immer können die Studenten sich ausdrücken, Suche nach Äquivalenz, Synonyme.

Unterrichtsentwurf für Prüfstation 2. (Fragmente).

Schreibaufgabe 1:

1. Versuchen Sie, die „richtige“ Reihenfolge der Bilder zu finden. Nummerieren Sie die Bilder so, dass sie eine sinnvolle Geschichte ergeben.

2. Sammeln Sie zu den einzelnen Bildern alles, was Ihnen dazu einfällt: Was sehen Sie? Was sagt der Schreiber? Was sagt der Häger? Was tut die Dame?

3. Formulieren Sie kleine Sätze und schreiben Sie so auf, dass sie den Verlauf der Geschichte wieder spiegeln (ohne Sprechblaseninhalte).

4. Schreiben Sie dann eine Geschichte, die möglichst präzise die Information verarbeitet, die die Bilder geben. Gebrauchen Sie einen Fragenraster.

5. Bilden Sie Expertengruppen. Präsentieren Sie Ihre Geschichten den Experten.

6. Bewerten Sie alle Bildgeschichten. Füllen einen Protokoll aus.

7. Vergleichen Sie Ihre Geschichte mit dem Original.

Schreibaufgabe 2:

1. Sehen Sie sich die Geschichte noch einmal an.

2. Wollen Sie an Häger selbst einen Brief schreiben? Und an die Hägersdame, an den Schreiber?

3. Welche Fragen haben Sie an Häger? Welche Comiceindrücke möchten Sie mitteilen? Sammeln Sie die Ideen.

4. Schreiben Sie nun den Brief fertig.

Feldnotiz 1. Die Lernenden bereiten den Schreibplan aufgrund der Comicvorlagen und erstellen dadurch ein kreatives Schreibprodukt. Sie akzeptieren also das neue Verfahren und können mit den Comicvorlagen arbeiten.

Reaktion der Lernenden.

Die Studenten scheinen neugierig zu sein; zeigen lebendige Interesse dafür. Die Rollen in der Gruppe wurden schnell verteilt.

Lehrkraftgedanken. Uns gefällt die erste Reaktion der Lernenden. Es scheint, dass sie unsere Zielsetzung als Spiel wahrgenommen haben. Mit der Comicgeschichte haben wir das Schwarze getroffen.

Atmosphäre in der Gruppe ist lebendig und humorvoll.

Feldnotiz 2. Der größere Teil der Schreibbeiträge der Lernenden in ihrem Schreibprodukt ist sprachlich korrekt und inhaltlich bedeutsam.

Reaktion der Lernenden: manche bedienen sich ihrer Sprachkenntnisse; einige Lernenden verwenden doch beim Schreiben digitale Wörterbücher.

Lehrkraftgedanken: es wundert uns nicht!

Atmosphäre in der Gruppe: konzentrierte Arbeit.

Feldnotiz 3. Die Lernenden sind beim Schreiben nicht zu sehr in ihrer Spontaneität gehemmt, sie schreiben frei und flüssig.

Reaktion der Lernenden: es entstehen zahlreiche Vorschläge und gegenseitige Fragen; die Meisten können einander hören.

Lehrkraftgedanken: es ist merkwürdig, niemand fragt die Lehrkraft nach.

Atmosphäre in der Gruppe: gutes Gemeinschaftsgefühl.

Feldnotiz 4. Die Lernenden agieren authentisch, obwohl sie sich an den Schreibplan und Schreibskizzen orientieren.

Reaktion der Lernenden: alle erwarten mit Ungeduld ihr Schreibprodukt

Lehrkraftgedanken: es ist interessant, wie werden die Lernenden ihr Schreibprodukt präsentieren?

Atmosphäre in der Gruppe: es ist ein bisschen lärmig geworden.

Feldnotiz 5. Die Lernenden bereiten die Schreibskizzen vor, benutzen sie aber beim kreativen Schreiben gar nicht.

Reaktion der Lernenden: doch, einige Lernenden verwenden ihre Skizzen!

Lehrkraftgedanken: muss man den Lernenden darauf hinweisen? Oder?

Atmosphäre in der Gruppe: positive, freundliche Atmosphäre.

Fazit. Was kann man hier verbessern? Die Lernenden vertraut zu machen, man braucht keine Angst vor Schreiben zu haben. Das Schreiben kann doch Spaß machen!

Prüfstation 3. Unterrichtsentwurf (Fragmente). Rahmenbedingungen: Unterricht zum Thema „Zwischenmenschliche Beziehungen“.

Schriftliche Aufgabe 1: in 10 Minuten einen kurzen Text (Liebesgeschichte) schreiben.

Schriftliche Aufgabe 2: dieselbe Aufgabe mit einem der drei Comics als inhaltliche Stütze erfüllen.

Reflexion: Schreibprozesse und Schreibergebnisse vergleichen.

Feldnotiz 1. Die Lernenden bereiten den Schreibplan aufgrund der Comicvorlagen und erstellen dadurch ein kreatives Schreibprodukt. Sie akzeptieren also das neue Verfahren und können mit den Comicvorlagen arbeiten.

Reaktion der Lernenden: beide Aufgaben werden ruhig und ohne besonderen Stress angenommen; es gab ein paar Fragen, welcher Gattung die Geschichte sein soll. Ab und zu fragt man einander leise nach der Lexik.

Lehrkraftgedanken: kein Wunder, die Kursteilnehmer schreiben oft im Unterricht, dazu ist das keine Kontrollaufgabe.

Atmosphäre in der Gruppe: ruhig, konzentriert.

Feldnotiz 2. Der größere Teil der Schreibbeiträge der Lernenden in ihrem Schreibprodukt ist sprachlich korrekt und inhaltlich bedeutsam.

Reaktion der Lernenden: was Grammatik angeht, so gibt es wenig Unterschied in Zahl der Fehler.

Lehrkraftgedanken: kann es sein, dass es aus 1. Aufgabe einfachere, und aus der zweiten interessantere Sujetgeschichten werden?

Atmosphäre in der Gruppe ist ruhig, aber nicht langweilig.

Feldnotiz 3. Die Lernenden sind beim Schreiben nicht zu sehr in ihrer Spontaneität gehemmt, sie schreiben frei und flüssig.

Reaktion der Lernenden: bei der ersten Aufgabe hat man ab und zu Pausen und Nachdenken beobachtet. Die zweite Aufgabe läuft wesentlich leichter

Lehrkraftgedanken: Sujet im Comic spart die Zeit, man soll ihn halt einfach „synchronisieren“. Man schreibt schneller und wird schneller fertig.

Atmosphäre in der Gruppe ist konzentriert, aber nicht gespannt.

Feldnotiz 4. Die Lernenden beurteilen die Comicvorlagen im Nachhinein als hilfreich und können dies begründen.

Reaktion der Lernenden ist positiv. Man schreibt auch interessante Ideen, wie der Comic noch eingesetzt werden kann.

Lehrkraftgedanken: können sich manche besonders kreative Kursteilnehmer durch vorgekauftes Sujet gestört fühlen?

Atmosphäre in der Gruppe ist arbeitsam.

Nach dem Unterricht haben wir einen Fragebogen für Studenten vorgeschlagen, wo man nur eine passende Antwort (*keinesfalls – wahrscheinlich nicht – vielleicht – ziemlich wahrscheinlich – ganz sicher* ankreuzen) muss.

1. *Ich habe Probleme, wenn ich ein Thema für freies Schreiben formulieren soll.*

2. *Einen Sujettext auf Deutsch zu schreiben/Gedanken zu verfassen ist für mich problematisch.*

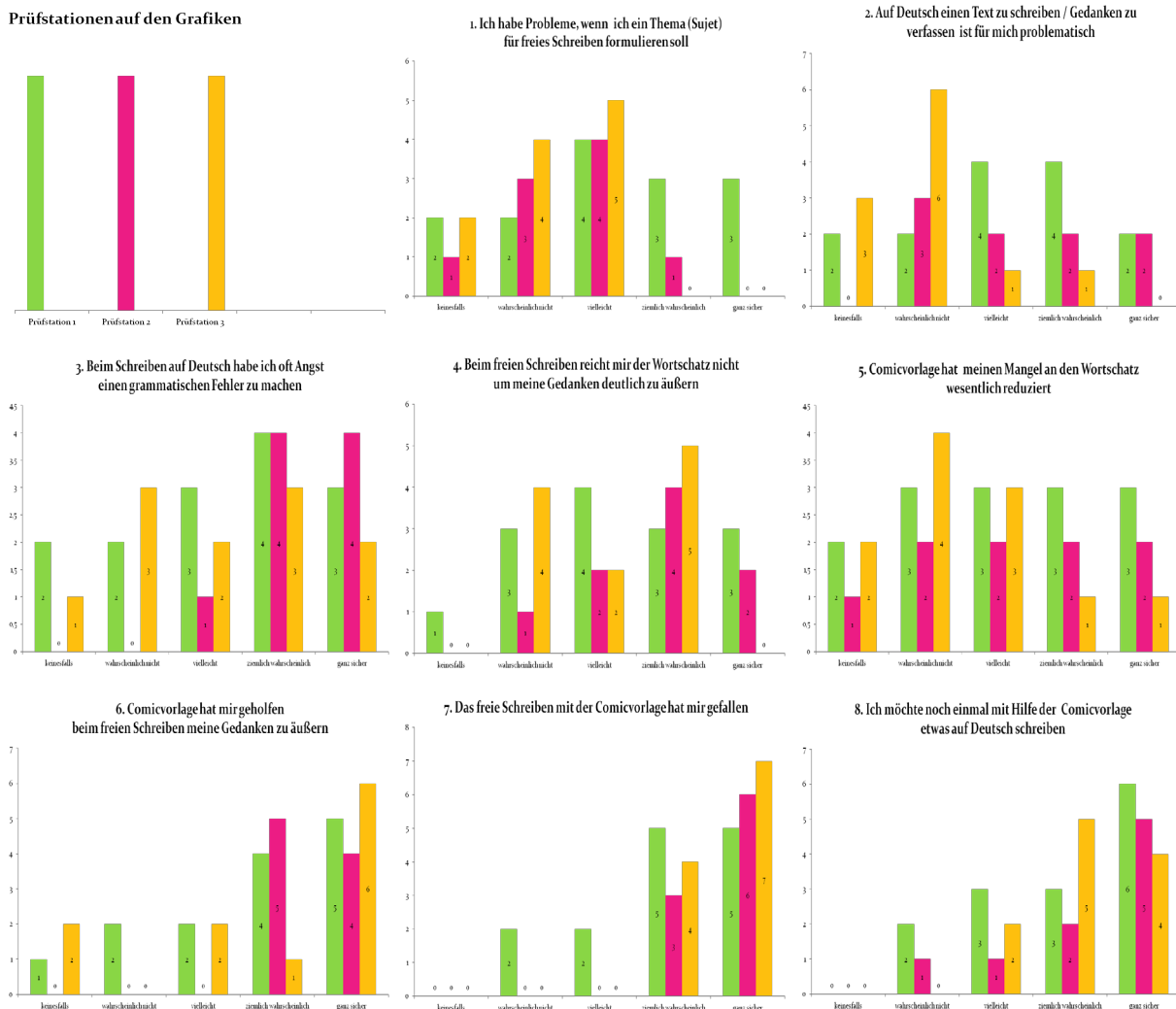
3. *Beim Schreiben auf Deutsch habe ich oft Angst, einen grammatischen Fehler zu machen.*

4. *Beim freien Schreiben reicht mir der Wortschatz nicht, um meine Gedanken deutlich zu äußern.*

5. *Comicvorlage hat meinen Mangel an den Wortschatz reduziert.*

Tabelle 1 – Umfrageergebnisse

Prüfstationen auf den Grafiken



6. Comicvorlage hat mir beim freien Schreiben meine Gedanken zu äußern geholfen

7. Das freie Schreiben mit der Comicvorlage hat mir gefallen

8. Ich möchte noch einmal mit Hilfe der Comicvorlage etwas auf Deutsch schreiben

Auf die Frage №9, wo ich noch Comic als Gedankenimpuls einsetzen kann, muss man ein Paar Gedanken schriftlich mitteilen. Umfrageergebnisse ist in der Tabelle 1 zu sehen.

Ideensammlung „Wo kann ich noch Comic als Gedankenimpuls einsetzen?“ für jede Prüfstation ist in der Tabelle 2 zu sehen.

Bewertung der didaktischen Untersuchung und Folgen für die professionelle Weiterentwicklung [8; 9]. Es wurde festgestellt, dass die Antworten und Ein-

schätzungen der Studenten ihrem Sprachniveau und erlernten Berufen entsprechen.

Sowohl die BWL Studenten als auch zukünftige Ingenieure wissen über Ihre Sprachschwierigkeiten bescheid und finden doch ihren Spaß am Schreiben, weil Comic es amüsanter macht und von den Ängsten ablenkt.

Die Kursteilnehmer des Sprachzentrums haben zwar weniger Sprachängste und praktisch keine Schwierigkeiten mit Storytelling; und doch zeigen die Antwortgrafiken ihre deutlich positive Einstellung zum Comic im Unterricht. Interessant ist noch ein Ergebnis: praktisch bei der Hälfte der Gruppe war die Comicgeschichte fast doppelt so lang, als die autonome Story – d.h. in derselben Zeit hat man doppelt so schnell gearbeitet.

Таблица 2 – Идеосammlung „Wo kann ich noch Comic als Gedankenimpuls einsetzen?“

№/№	Мöglicher Comiceinsatz
Prüfstation 1	– Geschwistern beim Fremdsprachenlernen und mit Russisch (Aufsätze schreiben) helfen; – beim selbständigen Englischlernen; – schwer zu sagen; – beim weiteren Deutschlernen
Prüfstation 2 – den jüngeren Geschwistern Aufsätze und Erzählungen in der Schule auf Russisch schreiben lehren; – den Geschwistern beim Fremdsprachenlernen helfen; – bei der Unterrichtsgestaltung in den anderen Studienfächern einsetzen; – beim selbständigen Englischlernen; – beim weiteren Deutschlernen; – um etwas selbständig auf Russisch zu schreiben; – beim Brainstorming für die Ideensammlung; – bei Denkspielen	
Prüfstation 3	– Erlernen der Lexik und Landeskunde; – Repliken der Helden rekonstruieren; – Dialog weiterspielen; – Anfang und Finale der Geschichte ausdenken; – Noch eine Figur hinzufügen und sprechen lassen; – Ein Bild auswählen, das für alle spricht etc.

Also, Comiceinsatz im Unterricht bedeutet eine wesentliche Erhöhung der Schreibmotivation und Abschaffung der Sprachängste [10]. Unsererseits sind wir mit den Ergebnissen zufrieden – selbst wenn es nicht ohne Schwierigkeiten ging, denn (Selbst)Motivation ist beim Sprachenlernen fast alles.

Quellenangaben

1. *Kast B.* Fertigkeit Schreiben. Fernstudieneinheit 12. Berlin u.a. 1999 (gedruckt; Monographie) / B. Kast. Berlin u.a.: Langenscheidt (1999). 232 S.
2. *Фролова Н.А.* Формирование навыков письма на начальном этапе изучения иностранного языка / Н.А. Фролова, И.В. Алещанова // Вестник КРСУ. 2014. Т. 14. № 6. С. 204–207.
3. *Фролова Н.А.* Способы и средства формирования мотивационной основы в процессе обучения иностранному языку / Н.А. Фролова, И.В. Алещанова // Академический журнал Западной Сибири. 2007. № 3. С. 7–9.
4. *Фролова Н.А.* К вопросу о методах инновационного обучения иностранному языку / Н.А. Фролова, И.В. Алещанова // Педагогические науки. 2009. 1 (34). С. 161–164.
5. *Funk, Hermann / Kuhn, Christina / Skiba, Dirk / Spaniel-Weise, Dorothea / Wicke, Rainer* (2014): Aufgaben, Übungen, Interaktion. Deutsch Lehren Lernen 4. München: Klett-Langenscheidt.
6. *Funk, Hermann / Kuhn, Christina* (u.a.) (2013): studio [21] A1. Unterrichtsvorbereitung mit Arbeitsblattgenerator. Kollaboratives Schreibprojekt in Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle für Lehrwerkforschung und Materialentwicklung (ALM). Berlin: Cornelsen.
7. *Browne, Dirk* (2008): Hägar der Schreckliche: Gut gegeben / Eheglück / Helga, ein Leben an seiner Seite. Taschenbuch, Broschur, München: Portobello. 384 S.
8. *Зимняя И.А.* Лингвopsихология речевой деятельности / И.А. Зимняя. М.: Московский психолого-социальный институт. Воронеж: НПО “МО-ДЭК”, 2001. 432 с.
9. *Фролова Н.А.* Bildung der Fertigkeit “Schreiben” im Anfängerunterricht / Н.А. Фролова // Немецкий язык в эпоху глобализации: вызовы и перспективы: материалы междунар. науч.-практ. конф. Ульяновск, 27–28 марта 2014 г.: Series: Communications in Computer and Information Science; Vol. 466 / ФГБОУ ВПО “УлГПУ им. И.Н. Ульянова”. Ульяновск, 2014. С. 199–205.
10. Методика преподавания немецкого языка: учебник / под ред. А.И. Домашнева. М.: МГУ, 2002. 213 с.